



WAS BRAUCHT
EINE GEMEINDE
FÜR EINE
GUTE FLÜCHTLINGS
AUFNAHME?

BRIXEN, 23.11.2016
NALS, 24.11.2016

blufink

Menschen auf der Flucht -
Aufnahme & Integration
Herausforderungen & Chancen
für Gemeinden

Brixen, 23.11.2016

Nals, 24.11.2016

Die Alexander Langer Stiftung hat in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Gemeindenverband, der Bezirksgemeinschaft Eisacktal und Burggrafenamt, eingeladen.

blufink hat die Veranstaltung organisiert, moderiert und die Ergebnisse in Form eines Leitfadens und in Empfehlungen an die Landespolitik festgehalten.

70 interessierte BürgerInnen, politische VertreterInnen, für Integration beauftragte ReferentInnen, MitarbeiterInnen der Gemeinden und des Landes, MitarbeiterInnen von Vereinen und Verbänden Freiwillige sind der Einladung gefolgt und sind gemeinsam der Frage nach einer guten Aufnahme nachgegangen.

EMPFEHLUNGEN ÜBER DIE GEMEINDE HINAUS AN DIE LANDESPOLITIK

- Appell an christlich – soziale Haltung
- Wir brauchen Politiker, die keine menschenverachtende und ausgrenzende Politik betreiben
- Klare Vorgaben und Rückhalt von den politischen Verantwortlichen
- politisch klare Signale für menschliche und sozial- integrative Aufnahme
- Urvertrauen und Professionalität von Seiten der Verantwortlichen
- Zivilcourage der Hauptverantwortlichen

FÜR MEHR INFORMATION

- Wichtig: Aufklärung aller Bevölkerungsschichten und großflächige Information
- Übergemeindliche Infoveranstaltungen

VERNETZUNG UND KOORDINATION

- Abstimmung der verschiedenen Akteure auf den verschiedenen Ebenen notwendig
- Abgestimmte Rahmenbedingungen und Werte bei allen Stakeholdern
- Das Zusammenspiel aller „Player“/Ebenen und klare Rahmenbedingungen
- Man braucht gemeinsame Klärung zu Grundfragen
- Für eine gute Aufnahme braucht es eine gute Abstimmung aller Beteiligten, Offenheit von allen Seiten im Sinne des sich Haltens an Vereinbarungen. Es braucht auch eine Offenheit für kreative Lösungsansätze.

- Man braucht eine professionelle Begleitung und eine Koordination auf Bezirksebene
- Koordination zwischen den verschiedenen Verantwortlichen notwendig
- zwischengemeindliches Arbeiten: → alle Beteiligten in der Thematik zusammenbringen → Zusammenhalt zwischen verschiedenen Akteuren
- 1 Anlaufstelle für alle Belange bezgl. Integration und Flüchtlingsaufnahme
- Informationsbereitstellung für Gemeinden
- gemeinsame Plattform aller Akteure für Netzwerk und Information.

IM ALLTAG

- Die Befugnisse des Bürgermeisters erweitern
- jede Institution sollte die eigene Verantwortung stark interpretieren und sich konkrete Ziele für die Flüchtlinge setzen
- gesetzliche Ausnahmeregelungen für Flüchtlinge
- Entbürokratisierung
- mehr Ressourcen für Sprache/Psychologische Betreuung
- evtl. auch durch Ankauf externen know-hows, das vorhanden ist
- individuelle Unterbringungen in Familien, die sich bereit erklären, ermöglichen

- dezentrale Wohnmöglichkeiten
- kleine Strukturen
- Accoglienza diffusa in modo capillare e coinvolgimento della comunità locale
- La buona accoglienza è diffusa ed è buona quando l'individuo si sente accolto
- No decisioni calate dall'alto ma concordate
- Più forme diverse possono condividere
- meno "ghetti" più case
- evitare la ghettizzazione

Diese Stellungnahmen wurden 1 zu 1
übernommen und geben somit die
Meinung der Beteiligten wieder.

blufink
Cooperativa Sociale O.n.l.u.s.
Sozialgenossenschaft O.n.l.u.s.
Via Piave Straße 30
I-39100 Bolzano-Bozen

Katharina Erlacher
katharina.erlacher@blufink.com
+39 349 21 23 182

Katherina Longariva
katherina.longariva@blufink.com
+39 347 93 63 889